

Bezirks-Seniorenchor besucht Aachen

Eine der geschichtsträchtigsten Städte Europas war am 18. April 2024 Ziel des Seniorenchor-Ausflugs. Vom Ruhrgebiet normalerweise in zwei Stunden erreichbar, brauchte man am Donnerstag, bedingt durch viele Staus und Baustellen, fast doppelt so lange bis Aachen.

Vorher hielt der Bus am „Indemann“. Der Indemann ist eine 36 Meter hohe Konstruktion aus 280 Tonnen Stahl. Mit dem Lift gelangt man auf die Aussichtsplattformen, die einen Rundumblick über das Umland und den in direkter Nähe liegenden Braunkohle-Tagebau Inden ermöglichen.

Erste Anlaufstelle in Aachen war das Restaurant „Zum goldenen Einhorn“ direkt gegenüber vom gotischen Rathaus. Nach dem Essen führte der Weg zum Dom. Das UNESCO-Welterbe gilt als Symbol der Einigung und des Wiederaufstiegs Westeuropas nach dem Ende des Römischen Reiches. Die Domführung vermittelte Wissenswertes über das beeindruckende Gebäude, Krönungskirche deutscher Könige und Grabstätte Karls des Großen. Dem Wunsch des Chores, im Dom zu singen, konnte die Domleitung aus organisatorischen Gründen leider nicht entsprechen.

Letzter Halt war dann der Lindt-Werksverkauf. Trotz des festen Vorsatzes „nur mal zu schauen“, verließ fast jeder den Laden mit einer süßen Versuchung.

Die perfekte Planung und Organisation machte den Ausflug zu einem Erlebnis, das begeisterte. Dass das Wetter mitspielte, lässt vermuten, dass an dem Sprichwort „Wenn Engel reisen, scheint die Sonne“ scheinbar tatsächlich etwas dran ist.

19. April 2024

Text: Bärbel Kruska

Fotos: Peter Prengel
















